

Gernot L. Geise

Das jährliche APOLLO 11-Wiederholungsritual

Mit schöner Regelmäßigkeit wird alle Jahre wieder am 20. Juli ein TV-Ritual zelebriert. Nein, nicht die Erinnerung an den damaligen missglückten Anschlag auf Hitler, dieses Thema ist heute wohl nicht mehr aktuell genug. Es ist die Wiederkehr der „1. bemannten Mondlandung“, der immer wieder einige Fernsehsender huldigen. Dieses Jahr fiel dieser Erinnerungstag auf einen Sonntag, und der Sender PHOENIX zeigte tagsüber einen Zusammenschnitt der damaligen ARD-Direktübertragung, während des Nachts Bayern 3 in seiner SPACE NIGHT eine eigene Version ausstrahlte.

Bei der PHOENIX-Version waren solche verhänglichen Details wie der Kommentar von Günter Siefarth über den fehlenden Armstrong-Spruch herausgeschnitten. Dafür konnte man den Ausstieg Aldrins sehen und beobachten, wie Armstrong vorher hinter der Fähre verschwand.

Wir erinnern uns: Nach der „Landing“ der Mondlandefähre EAGLE vergaß Armstrong, „The Eagle has landed“ zu melden, obwohl es im Drehbuch so vorgesehen war. Der ARD-Moderator Werner Büdeler in Houston kommentierte daraufhin: „Jetzt müsste die Fähre eigentlich gelandet sein“, woraufhin im ARD-Studio die Anwesenden klatschten, während auf dem Fernsehbild das Kommandozentrum Houston gezeigt wurde, wo die hinter ihren Monitoren sitzenden Techniker davon merkwürdig unberührt blieben, obwohl sie doch eigentlich in einen befreiten Jubel hätten ausbrechen müssen, nachdem es gelungen war, ein Jahrhundert-Ereignis zu realisieren.

Dann stieg Armstrong aus und vergaß wiederum, sich an das Drehbuch zu halten, indem er vergaß, seinen Spruch vom „kleinen Schritt“ aufzusagen. Stattdessen stotterte er etwas von einem Achtel Inch, das er in den Staub einsinken würde, und dass unter der Fähre kein Staub weggeblasen worden sei, woraufhin der ARD-Moderator Günter Siefarth anmerkte, Armstrong habe sich wirklich an sein Versprechen gehalten, das er in der

Vorwoche bei einer Pressekonferenz gegeben habe, keine glorreichen Worte beim Ausstieg zu sagen.

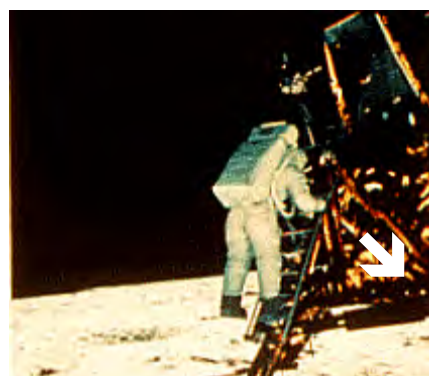
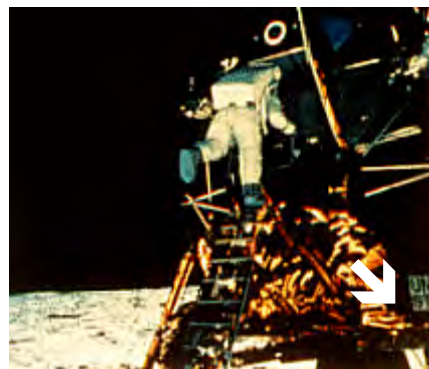
So etwas passt natürlich nicht in das vorgegebene Bild der „1. Mondlandung“, weshalb es kurzerhand herausgeschnitten war. Wiederholung der Direktübertragung von 1969? Keinesfalls. Nur ein belangloser Zusammenschnitt.

Die Bayern 3-Version wurde in der Nacht zum Montag zunächst mit rund einer Stunde Verspätung ausgestrahlt. Im Gegensatz zur PHOENIX-Version enthielt sie auch die Kommentare der ARD-Moderatoren. Dafür brach der Film jedoch kurz vor dem Ausstieg Aldrins ab, und der Bildschirm zeigte dann bis zum Beginn des Frühprogramms nur ein schwarzes Bild. Waren die Leute im BR3-Studio zwischenzeitlich etwa eingeschlafen?

Die Ausstiegsszene von Edwin „Buzz“ Aldrin hat es nämlich ebenso in sich. Aldrin stieg als Zweiter aus der Fähre aus, und als am oberen Bildrand auf der Ausstiegsleiter zitternd der erste Fuß von Aldrin ins Bild kam, hüpfte Armstrong hinter die Mondfähre und verharrte dort, bis Aldrin endlich auf dem Boden stand. Erst dann kam er wieder hinter der Fähre hervor.

Daran ist eigentlich nichts Ungewöhnliches. Ich frage mich jedoch, wer dann wohl die berühmten Ausstiegsfotos von Aldrin gemacht hat, denn Armstrong konnte sie ja ganz offensichtlich von seiner Position aus nicht gemacht haben. Da die Astronauten (das Spektakel sollte schließlich auf der Mondoberfläche stattfinden) die Einzigen mit Fotokameras waren, die sie vor der Brust in Halterungen hängen hatten, bleibt als einzige Erklärung übrig, dass das ganze Spektakel eben nicht auf dem Mond stattfand!

Hauptsache, alle Welt konnte durch diese schlechten Videobilder getäuscht werden. Aber dass diese Diskrepanzen bis heute anscheinend niemandem auffallen, sollte uns nachdenklich machen!



Die bekannten Fotos von Aldrins Ausstieg. Abgesehen davon, dass er hell beleuchtet ist, obwohl er auf der Schattenseite aussteigt - wer hat diese Fotos gemacht? Der Film von der Direktübertragung zeigt eindeutig, dass Armstrong etwa in Höhe der an der Fähre angebrachten US-Flagge stand (etwa wohin die Pfeile zeigen).



Aldrin in der TV-Direktübertragung beim Ausstieg. Armstrong verschwindet hinter der Leiter (Pfeil), oben im Bild ist schemenhaft der Fuß des aussteigenden Aldrin erkennbar (Pfeil)

Mehr dazu lesen Sie in:

**Die Schatten von APOLLO -
Hintergründe der gefälschten
Mondflüge**

Michaels-Verlag, Peiting 2003
363 Seiten, 330 Bilder
ISBN 3-89539-619-2